

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 30 (1952)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Sektionsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gesangssektion

Proben im Hotel «Bristol» am 9. und 23. Mai.

## Photosektion

Mittwoch, den 14. Mai 1952, 20 Uhr, im Clublokal «Zu Webern»: Bilderschau aus Belgien.

## Neuanmeldungen **MITGLIEDERLISTE**

Elias Emile Gerbrand, Directeur adjoint Union margarinère belge, Baasrode (Belgien), Oude Heirbaan 38

Kaufmann Hans, Bergführer, Scheidgasse 35, Unterseen

Langelaan Jan Adriaan, Industrieller, Blauwe Kamerlaan 7, Den Haag (Holland)

Mathes-Wüthrich Franz-Rudolf, Angestellter SVB, Holderweg 62, Spiegel b. Bern

### Übertritt von JO

Hertig Paul, Techniker, Waffenweg 18, Bern

## SEKTIONS-NACHRICHTEN

### Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. April 1952 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer.

Anwesend ca. 260 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident eröffnet um 20.15 Uhr die Versammlung mit einer Begrüssung der den Saal voll besetzenden Mitglieder und Gäste. Anschliessend folgt die Erledigung der geschäftlichen Traktanden.

Dem Protokoll der letzten Monatssitzung stimmen alle Anwesenden stillschweigend zu, und die acht im Märzheft des Cluborgans publizierte Anwärter werden als Mitglieder in der Sektion willkommen geheissen.

Nach einer eingehenden Orientierung durch den Kassier über die publizierte Jahresrechnung 1951 wird diese sowie der Revisorenbericht einstimmig genehmigt und unserem Kassier Werner Sutter und seiner Frau Gemahlin bestens verdankt.

Am 25. März verschied nach längerer Krankheit Dr. Kurt Widmeier, Mitglied seit 1936. Der im 37. Lebensjahr Abberufene war früher in der Jugendorganisation tätig und wurde als stiller Bergkamerad allgemein geschätzt. Die Versammlung ehrt ihn durch Erheben von den Sitzen.

Über die Lawinenkatastrophe, der unsere Gspaltenhornhütte zum Opfer gefallen ist, gibt der Vorsitzende einen allgemeinen Überblick. Nach der ersten Meldung, die am 16. März durch eine Gruppe Skifahrer an den Vorstand gelangte, beschloss dieser, sofort eine Anzahl Einheimische unter Leitung von Führerobmann Lebrecht Mani aus Kienthal zum Unglücksort zu entsenden. Am 18. und 19. März ist diese Kolonne, bestehend aus 6 Mann, beim Hüttenplatz gewesen. Dem Bericht dieser Gruppe, den der Präsident verliest, kann nachstehendes entnommen werden: «Eine Staublawaune ist in der Woche zwischen 2. und 9. März niedergegangen und erreichte das Gebäude diagonal aus Richtung Bütlässengipfel. Die Mauern östlich und südlich stehen noch, sind jedoch beschädigt. Die Mauern nördlich und westlich sind teils bis auf den Boden fort, ebenfalls die Holzbalken und die Dachkonstruktion mit Ausnahme des Hüttenwartzimmers und Klubzimmers, die jedoch aus den Fugen gesprengt sind.

Ein Aufbau auf genau gleichem Platz kommt nicht in Frage, auch ist von den bestehenden Teilen praktisch nichts mehr für einen Neubau verwendbar.

Gute Herrenkleider



*Preiswert  
wie immer*

**SCHILD AG.**

TUCH- und DECKENFABRIK

Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN Telephon 2 26 12

**Café-Restaurant  
Zytglogge**

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine  
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich  
F. Schwab-Häsler

**MONT d'OR**

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg

Goût du Conseil

Château Mont d'Or-Dôle

La Perle du Valais-Fendant

Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion

**REISE-ARTIKEL**

Lederwaren

Koffer, Suit-cases  
Nécessaires  
Rucksäcke  
Lunchtaschen  
Herrengürtel  
Schul-, Musik- und Reise-  
mappen

**Sattlerei K. v. HOVEN**

Kramgasse 45

*Gepflegte Möbel  
und Wohnausstattungen*

Polstermöbel

Vorhänge

*E. Wagner, Bern*

Kramgasse 6, Telephon 2 34 70



*Malerei*  
**HANS TANNER**  
*Gipserei*



BERN STANDSTRASSE 3 TELEPHON 28768

An Inventar fehlen die Stühle und Tische des Essraumes; vom Küchengeschirr ist noch der grösste Teil vorhanden, und von den Matratzen und Wolldecken konnten bis jetzt ungefähr die Hälfte beigebracht werden. Die Holzschuhe sind noch da, auch Körbe und Vorhänge sind teilweise verschont geblieben.

Fenster und Türen der Nord- und Westwand fehlen bis auf einige wenige Stücke alle.»

Obschon der Vorstand beschlossen hatte, baldmöglichst eine Besichtigung an Ort und Stelle vorzunehmen, wurde diese bis heute infolge schlechten Wetters und Lawinengefahr verunmöglicht.

Schliesslich berichtet der Hüttenchef der vernichteten Hütte, Hans Gaschen, über die Entstehungsgeschichte der alten und neuen Gspaltenhornhütte. Der im Jahre 1937 erstellte Neubau wurde von allen zugezogenen Fachleuten, sowohl in bezug auf seinen Standort als auch in konstruktiver Hinsicht, als lawinensicher begutachtet. Es ist nun vorgesehen, alles erreichbare Material zu bergen und durch ein Notdach vor der Witterung zu schützen.

Auch die untere Bundalp ist wahrscheinlich zu gleicher Zeit wie die Gspaltenhornhütte durch Lawinen verwüstet worden; zusammen ein grosser Schaden für die ganze Talschaft und deren Umgebung.

Zu der dringlichen Aufgabe, der unsere Sektion gegenübersteht, nämlich die Beschaffung eines Eigenheimes, gesellt sich nun unerwartet die noch dringlichere Pflicht, die Neuerstellung der Gspaltenhornhütte! Zwei Aufgaben, die unsere finanzielle Kraft übersteigen und der tatkräftigen Mithilfe aller rufen!

Nach all diesen unangenehmen Berichten ist der Vorsitzende in der glücklichen Lage, auch mit einer erfreulichen Nachricht aufzuwarten. Der am 4. Februar dieses Jahres verstorbene Veteran Paul Schwemer hat die Sektion mit einem Legat von Fr. 25 000.— bedacht. In netter Art verband er dies mit seinem Dank für die im Laufe der Jahre genossene Kameradschaft. Diese heute besonders willkommene Gabe verdankt die Versammlung herzlich.

Im unterhaltenden Teil des Abends führt der Projektionschef Daniel Althaus zwei Tonfilme vor, wobei uns der erste Streifen in die Ötztaler Alpen im Tirol entführt und der zweite, ein ausgezeichneter Dokumentarfilm, von der Tätigkeit der internationalen Eisbergkontrolle auf hoher See berichtet.

In verdankenswerter Weise stellte unser Clubmitglied Jakob Lauri die gesamte Tonfilmapparatur gratis zur Verfügung.

Der Vorsitzende schliesst die Sitzung mit dem üblichen Hinweis: Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim! — diesmal mit dem Nachsatz — u häbet o es offes Portemonnaie . . .

Der Sekretär: *Kyburz*

### **Paul Schwemer †**

1865 bis 1952

Im hohen Alter von 87 Jahren starb am 4. Februar 1952 unser liebes Mitglied, unser treuer Veteran Paul Schwemer, gewesener technischer Fabrikdirektor, wohnhaft gewesen am Donnerbühlweg in Bern. Im Jahre 1900 kam er aus Deutschland nach Bern, und schon im folgenden Jahre wurde er Mitglied der Sektion Bern des SAC. Er hat unserer Sektion Treue gehalten bis ans Ende. Obwohl deutscher Staatsangehöriger — er stammte aus Pommern — und in Deutschland aufgewachsen und zum Apotheker ausgebildet, hat er hier in der Schweiz eine zweite Heimat gefunden, mit der er eng verbunden blieb. Der Verstorbene hat in seiner letztwilligen Verfügung vom 15. September 1951 unserer Sektion ein Vermächtnis von Fr. 25 000.— ausgesetzt und nicht ermangelt beizufügen «Mit herzlichem Dank für die im Laufe der Jahre genossene Kameradschaft». Mit diesem schönen und hochwillkommenen Geschenk hat der Verstorbene einen greifbaren Beweis seiner Treue zum Alpenclub erbracht und uns verpflichtet, ihm, dem Geber, je und je ein gutes und dankbares Andenken zu bewahren.

Paul Schwemer hat in früheren Jahren zahlreiche Hochtouren gemacht, kletterte

**Bankgeschäfte aller Art**



**SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK**



**Ach, hätte ich  
doch Virano getrunken!**



*Virano ist der herbe,  
fruchtige und kräftigende  
Tessiner Traubensaft*

Im Harass besonders vorteilhaft. 12 Literflaschen à Fr. 2.15 (inkl. Wust) franko Haus. Erhältlich bei allen führenden Getränkeliieferanten. Bezugsquellennachweis durch Mineralquelle Riedstern AG., Bern, Telephon 5 54 81

**Hut**

**Hemd**

**Krawatte**

nur im Spezialgeschäft

**Zurbrugg**

**Söhne**

**BERN, Spitalgasse 2**



**Immer die Inserenten**

**der SAC-Clubnachrichten**

**berücksichtigen**

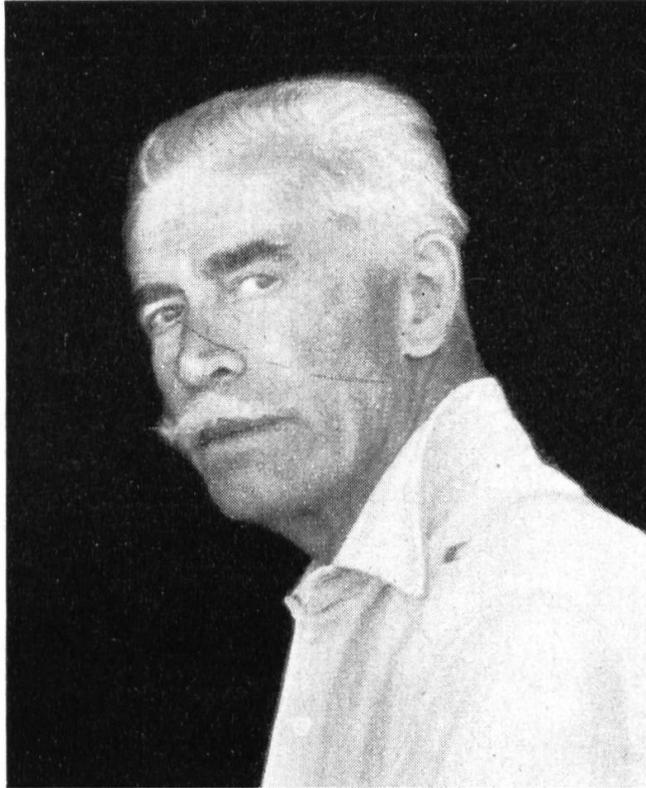
Feine  
**Orientteppiche**  
**Teppiche aller Art**  
**Bodenbeläge**  
in reicher Auswahl

**Meyer-Müller** C. A. G.

*immer vorteilhaft!*

BERN, Bubenbergplatz 10, Telephon (031) 2 33 11

mit Vorliebe, kannte Land und Leute, liebte Tiere und Pflanzen, war ein Freund der Natur. Sein Junggesellentum gestattete ihm viele Reisen im In- und Auslande. In den spätern Jahren beteiligte er sich gern und oft an den Veteranenzusammenkünften und an den monatlichen Spaziergängen der Senioren. Er war und blieb



der liebenswürdige Clubkamerad. Was er als Erfinder der weltberühmten Ovomaltine beruflich geleistet, wofür hervorragenden Teil er an der Gründung und gedeihlichen Entwicklung der Albert Wander AG. in Bern gehabt hat, das mag von berufener Seite gewürdigt werden.

Nach langem Leiden, betreut von einer treuen Haushälterin, ist Paul Schwemer sanft eingeschlummert. Am 7. Februar fand im Krematorium Bern die starkbesuchte Trauerfeier statt, an welcher unsere Gesangssektion zwei Abschiedslieder vortrug.

Das Andenken an Paul Schwemer bleibe im Segen.

*P. v. G.*

## **Karte und Kompass**

### *Instruktionskurs 1952 für Anfänger und Vorgerückte*

Im Rahmen unserer Sektion wird demnächst ein Ausbildungskurs für Anfänger und Vorgerückte durchgeführt. Alle Mitgliederkategorien, auch Junioren, sind hierzu freundlich eingeladen. Kursteilnehmer haben Gelegenheit, ihre praktischen Kenntnisse für die Anwendung der Bussole im Gebirge aufzufrischen, und Liebhaber von Wald- und Orientierungsläufen ist beste Gelegenheit geboten, sich für bevorstehende Anlässe zu trainieren.

*Kursleiter:* Hannes Juncker, Sektionschef, Eidg. Landestopographie, Wabern.  
*Kursprogramm:* Kenntnis und Handhabung der Bussole in Verbindung mit der

**DIE LUPE** gilt als die Zeitschrift der Anspruchsvollen. Sie vermittelt das Interessanteste und Wissenswerteste aus der Welpresse: Probleme aus Natur, Geisteswelt, Kunst, Technik, Wirtschaft und Politik, aus den führenden Zeitungen und Zeitschriften aller Länder gesammelt. **64 Seiten, 90 Rp. Jeden Monat neu. An jedem Zeitungskiosk erhältlich.**



## Wasserdichte Bekleidung

ist Vertrauenssache.

Wählen Sie daher die Marke



UHU führt für jede Sport- und Berufsart die passenden Modelle.

Beachten Sie beiliegenden Katalog.



UHU-Artikel sind in jedem guten Sport- und Konfektionsgeschäft erhältlich.

### **UHU, H. Ulrich**

Fabrik für wasserdichte Bekleidung  
Horn (TG)



# Wer

bei seinen Einkäufen die in unserem Blatte inserierenden Firmen berücksichtigt, leistet uns einen guten Dienst!

Karte zum Zwecke der Orientierung, Standort- und Zielbestimmung, Bestimmung von Geländepunkten.

*A. Kurs für Anfänger:*

8. Mai 1952, 20.15 Uhr, im Restaurant «Frohheim,» Morillonstrasse 8, Tramhaltestelle Wander (theoretische Übung).

Eine praktische Übung im Freien nach Vereinbarung.

*B. Kurs für Anfänger und Vorgerückte:*

14. Mai 1952, 20.15 Uhr, Sammlung und Ziel Tramendstation Bremgartenfriedhof.

21. Mai 1952, 20.15 Uhr, Sammlung Busendstation Köniz. Ziel Tramendstation Fischermätteli.

*Ausrüstung für beide Kurse:* Karte Bern und Umgebung 1:25 000, Kompass, kleiner Maßstab, Bleistift, Notizblock, Taschenlampe. Einige Bussolen können durch die Kursleitung leihweise zur Verfügung gestellt werden.

*Anmeldung* auf der Liste im Clublokal oder beim Leiter.

## Weltausstellung der Photographie, Luzern, 1952

### Alpinist und Photographie

Aufnahmen, wie sie die *Weltausstellung der Photographie* zeigt, beantworten die Frage, welcher Sport grosse Möglichkeiten für den Photographen bietet, deutlich zugunsten der Alpinisten. Für den, der in seiner freien Zeit mit Skis, Pickel und Steigeisen in die Berge steigt, nicht in äusserlicher Rekordsucht, sondern in innerer Verbundenheit mit ihnen, bedeutet der Photoapparat viel. Die Bergwelt ist nicht die Welt der Hunderttausend, sondern behält ihre Offenbarungen den wenigen vor, die keine Mühe scheuen. Daher werden dem Alpinisten die Filmstreifen zu Bergfahrten-Bilderbüchern, die Punkt für Punkt des Auf- und Abstieges registrieren. Das ist aber sicher nicht die einzige Aufgabe der Photographie bei Bergfahrten. Der photographierende Alpinist hat daneben die grosse und schöne Möglichkeit, über das Registrierende und Episodische hinauszugehen und das innere Wesen, die Seele der Berglandschaft, genau so wie deren äussere geologische Struktur festzuhalten.

Die Abteilung «Landschaft» in der *Weltausstellung der Photographie*, die 1952 vom 15. Mai bis 31. Juli in Luzern stattfindet, wird Bergaufnahmen von Berufs- und Amateurphotographen aus aller Welt vereinigen.

## DIE SEITE DER JUNIOREN



### Turnen-Buntelgabel, 20. Januar 1952

Es beginnt eben recht zu tagen, als wir 10 Jöler unter der Führung der Herren Jordi und Grütter um 7.40 Uhr in Oey losziehen. Über Schneemangel haben wir uns wahrlich nicht zu beklagen. Und noch immer fällt aus grau verhängtem Himmel der weisse Segen.

Der Aufstieg durch die prächtig verschneiten Wälder ist ein Erlebnis. Als dann gar auf den Feldmössern der Nebel zerreisst und die Sonne, wenn auch nur schüchtern, die weisse Pracht noch verzaubert, da bleibt nichts mehr zu wünschen übrig!

In der sonnenverbrannten SAC-Hütte auf Rinderalp stärken wir uns mit einem heissen Tee, um dann mit frischen Kräften den steilen Hang gegen den Pfaffen zu erklimmen. Oben auf dem Grat werden wir von Nebel und Schneegestöber empfangen; doch kurz bevor der Gipfel des Turnen erreicht ist, siegt die Sonne endgültig.